

Brockes, Barthold Heinrich: Ey sehet! seht doch dort um Gottes willen (1713)

- 1 Ey sehet! seht doch dort um Gottes willen
- 2 Die güld'ne Gluht, den Rosen-farb'nen Glantz,
- 3 Die dort des Waldes Nacht, und grüne Schatten gantz,
- 4 Mit einer himmlischen, nicht ird'schen Schönheit, füllen!

- 5 Hat wohl ein menschlich Aug' ein holders Licht erblickt,
- 6 Was schöners je gesehn? Es dringt mir in die Seele
- 7 Dieß helle Freuden-Feu'r: sie wird fast als entzückt,
- 8 Und fühlet, wie mit ihr ein Etwas sich vermähle,
- 9 Das überirdisch ist. Sie senckt in diesen Schein,
- 10 Dem Urquell dieses Lichts, dem grossen All zu Ehren,
- 11 Sich, als ein Opfer, selbst hinein.
- 12 Ach, möchte diese reine Gluht
- 13 Das, was an ihr nicht gut,
- 14 Verbrennen und verzehren,
- 15 Damit, wenn das, so bö's' an ihr, vergienge,
- 16 Sie dir, o Schöpfer aller Dinge,
- 17 Möcht' ein gefälligs Opfer seyn!

(Textopus: Ey sehet! seht doch dort um Gottes willen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)